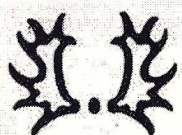


Messe-Ausgabe



Das



Edle Ostpreußische Pferd

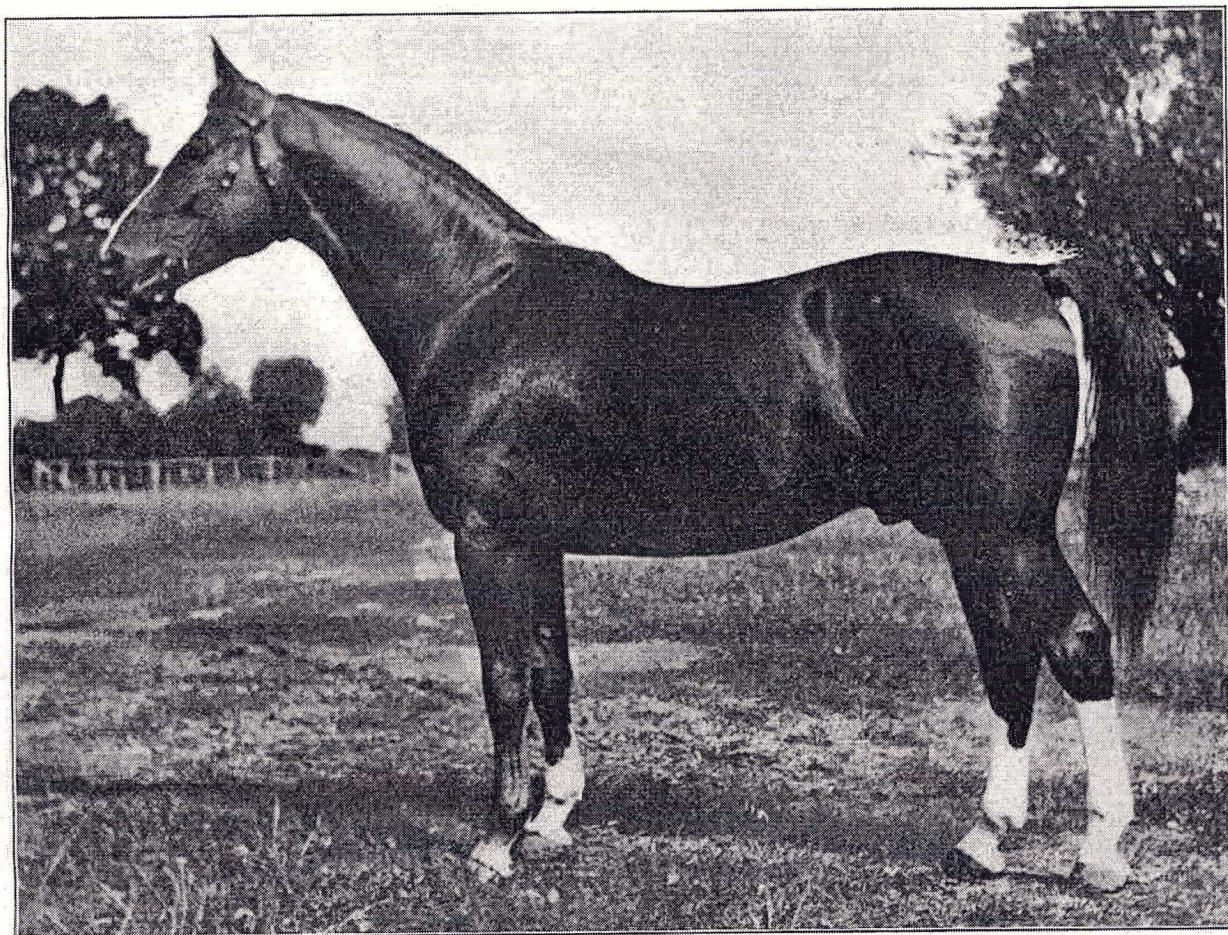
Illustriertes Fachblatt für Pferdezucht

Bestellungen durch alle Postanstalten / Bezugspreis: 1,50 Mark vierteljährlich / Verlagspostanstalt: Heiligenbeil Ostpr.
Herausgegeben von der Ostpreußischen Stutbuchgesellschaft für Warmblut
Trakehner Abstammung e. V. — Verband ostpreußischer Warmblutzüchter —

Nummer 8

August 1934

11. Jahrgang



Fuchshengst „Sandgraf“, geb. 1929 v. Insolvent (v. Pirat) u. d. Sanka (V. R. I 118 16) v. St. Georg—Söldner.
Züchter: Raudszus-Gobienen, Kr. Niederung. Aufzüchter: Bludau-Przytullen. Dieser bedeutende Hengst zeichnete sich
auf der Füllenschau in Marienwerder am 13. Juli 1934 durch sehr gute Nachzucht aus.

Besucht
die

MESSE

Schau von 40 edlen ostpreußischen Zuchtstuten
vom 19.-22. Aug. auf dem Gelände der Ostmesse

Auktion von ca. 40 edlen Gebrauchspferden
am 23. Aug. auf dem Gelände des Rennvereins
Cranzer Allee 7 und im Ostpreußen-Stall Cranzer Allee 26



**Ostpreussische Stutbuchgesellschaft für Warmblut Trakehner
Abstammung e. V. - Verband ostpreussischer Warmblutzüchter -
Hindenburgstraße 85 Insterburg Fernsprecher: 626-627**



Vorsitzender: kommissarisch Frhr. v. d. Holz-Kallen / Hauptgeschäftsführer und Schriftleiter: Dr. Schilke-Insterburg
Abonnementspreis 1,50 Mark vierteljährlich / Die Zeitschrift ist zu beziehen durch die Post und die Hauptgeschäftsstelle der Ostpreussischen Stutbuchgesellschaft / Verlagspostanstalt: Heiligenbeil Ostpr.

Johann Scharffetter = Kallwischken †

Am 10. August hatten sich weit über 200 Menschen aus Land und Stadt in Kallwischken' zusammengefunden, um ihrem alten Kamerad und verehrten Freund Johann Scharffetter das Geleit zur letzten Ruhestatt zu geben. Am 6. August ward Johann Scharffetter nach langem, schwerem Leiden von dieser Welt abgerufen; seinem verehrten Zuchtkollegen, Herrn v. Zitzewitz-Weedern, folgte er wenige Tage später in das Grab. Von Zitzewitz-Weedern und Scharffetter-Kallwischken sind die Namen gewesen, die immer als die besten Züchter des edlen ostpreussischen Pferdes des Trakehner Abstammungsgenannt worden sind. Nun sind sie beide von uns gegangen.

Was v. Zitzewitz-Weedern uns gewesen, ist in dem letzten Heft unserer Zeitschrift versucht zum Ausdruck zu bringen; heute ist es an uns, eine Rückschau auf das Arbeitsfeld von Johann Scharffetter zu halten.

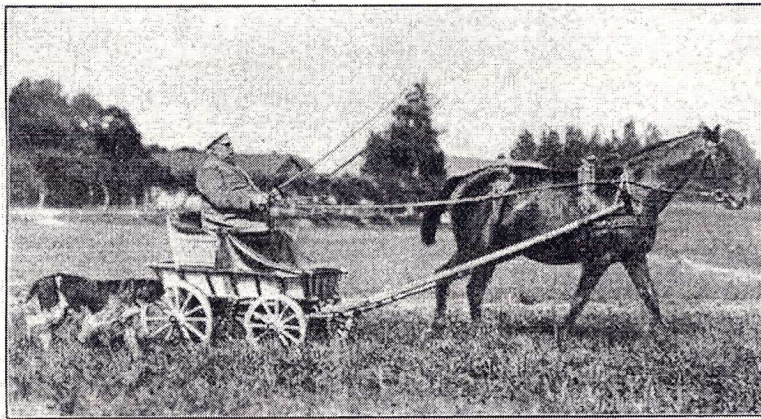
Das Leben von Johann Scharffetter ist ein Weg der Arbeit und des Erfolges gewesen. Seinen Hof, den er 1891 übernahm, vergrößerte er auf über 800 Morgen und machte ihn zu einer erstklassigen Wirtschaft. Die Pferdezucht baute er aus kleinen Anfängen auf, bald hatte sie den Ruf einer vorbildlichen Zuchtstätte, vorbildlich nicht nur in dem Modell des dort entstehenden Pferdes, sondern ebenso sehr Richtung gebend für die Betriebsführung der Zucht. Dorthin kamen die Züchter von nah und fern, aus Ostpreußen und aus dem Reich, um sich das Gestüt anzusehen und um für sich selbst daraus zu lernen, denn sie wußten, hier ist alles aus der Praxis entstanden und allein nach diesen Gesichtspunkten eingerichtet. Was man in Kallwischken sah, konnte man für sich selbst dienstbar machen; das waren dort keine Experimente, sondern das war der in die Wirklichkeit umgesetzte, einfache Sinn eines tüchtigen, ostpreussischen Bauern.

Die großen Erfolge, die Scharffetter mit seiner Zucht hatte und die in zahlreichen Preisen und Prämien auf Schauen ihren Ausdruck erhielten, veränderten nicht seine urwüchsige Gestalt; er machte sich nicht allzuviel daraus. Gefühlsmäßig wußte er ganz genau, was züchterisch

richtig und was falsch war. Allein nach dieser instinktiven Erkenntnis handelte er. Das Ausbleiben äußerer Anerkennung hätte ihn hiervon ebensowenig abbringen können, als ihn ihr Eintreffen sonderlich bestärken konnte, dazu durfte es bei ihm nicht. — Die Anerkennung blieb aber nicht aus, im reichsten Maße wurde sie ihm zuteil, zuletzt noch im Jahre 1932, als der Kallwischker Zucht der Provinzialsiegerehrenpreis des Pr. Landwirtschaftsministeriums zuerkannt wurde. Zwar hatte Johann Scharffetter zu diesem Zeitpunkt Kallwischken schon an seinen Sohn

Franz abgegeben, aber sein Verdienst war dieser Erfolg.

Von den in Kallwischken gezogenen Hengsten sind am bekanntesten „Löwe“ v. Markeur und aus letzter Zeit „Monist“ v. Dampfroß. Die Kallwischker Pferde sind überall gesucht; 1932 wurde der Kallwischker Hengst „Dannitz“ — ein Spitzenpferd seines Jahrgangs —



an die Gestütsverwaltung der Tschechoslowakei abgetreten. In demselben Jahr ging der Hengst „Ita“ als Beschäler nach Rumänien.

Von den Kallwischker Stuten nennen wir in erster Linie „Ita“ v. Pirol — sie ist eine der besten Stuten der Provinz — und die alte Verita v. Salvator, die ihrem Herrn bis zuletzt treu gedient und ihn im letzten Jahr noch oft im Einspännerwagen über die Felder gezogen hat. Am 10. August folgte die herrliche Kappstute dem Sarge ihres Züchters gleich wie Bulgarenzar sich in dem Trauerzug des Herrn v. Zitzewitz-Weedern befand, ein rührendes Bild der Verbundenheit des ostpr. Züchters mit seinem Pferd.

Johann Scharffetter konnte beruhigt seine arbeitsreichen Hände jetzt ruhen lassen, denn er wußte das von ihm Geschaffene in guter Verwaltung; sein Sohn Franz führt bereits seit einigen Jahren die Wirtschaft und die Pferdezucht in den vom Vater vorbereiteten Bahnen fort.

Die ostpr. Züchter danken Johann Scharffetter für alles, was er für das edle, ostpr. Pferd getan hat und sind stolz darauf, sein Werk erlebt zu haben.

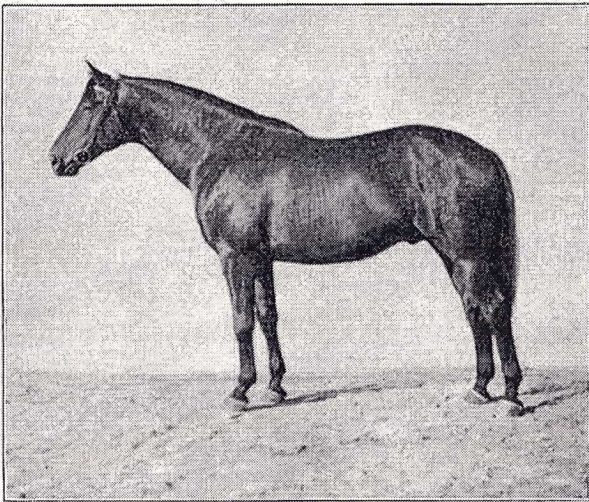
Reichsverbandsstutenschauen

1934

Ende am 21. September, 10 Uhr

Darfehlen (Gudwallen) am 25. September, 9 Uhr

ktion der zweijährigen Stuten; je zwei prämierte stammten v. Edelrost und Prator. Aber auch die Nachkommen von St. Gotthardt fielen angenehm durch Adel und Großlinigkeit auf.



Georgenburger Landbeschäler „Fahnenmarsch“, geb. 1930 v. Indogermene (vergl. Bild Seite 136) v. Tempelhüter) u. d. Fahnenweihe v. Charn, ein großrahmiger, qualitativvoller Hengst ist von Herrn v. Zitzewitz-Weedern gezogen.

Bei den Dreijährigen wurden drei Prämien vergeben an Stuten, die sämtliche St. Georg zum Vater haben.

Die Füllenschau in Szillen am 9. Juni war mit 111 Pferden besetzt. Die Klasse der Saugfohlen stand ganz im Zeichen der Dampfrossöhne Agadir, Eltatan, Zlion und Monist. Von letzterem Hengst stammt auch das beste Fohlen der Klasse; es gehört Herrn Leopold Ostwald-Streireggen und hat eine 3mal prämierte, sehr schöne Mutter „Zimme“ (H. N. 17938) v. Schwede. Von Agadir wurden zwei Fohlen prämiert. Unter den weiteren prämierten Fohlen waren noch die Hengste Marke, Perleo, Pizol und Schwede gut vertreten. Die Fährlinge machten keinen besonders günstigen Eindruck. Recht gut waren die Zweijährigen. Hier siegte die ausdrucksvolle braune Stute v. Lusch des Herrn Matschud-Soberskyen; sie erhielt auch Stutbuchdiplom. Bei den Dreijährigen ragte der Hengst Pizol durch gute Nachzucht hervor.

Auf der Füllenschau in Budweihen am 9. Juni betrug der Auftrieb rund 115 Tiere. Die Absatzfohlen waren recht gut. Besonders fiel das Fohlen v. Velisar (v. Tempelhüter) des Herrn Westandt-Mubeaten auf, das Geldprämie und Stutbuchdiplom erhielt. Für ein zweites Fohlen v. Velisar erhielt Herr Westandt einen Trostpreis der Kreissbauernschaft. Außerdem konnten zwei weitere Velisarfohlen Prämien erhalten. Von den übrigen Hengsten zeigten noch Perleo, Pizol und Zohi gute Nachkommen. Ueber die Klasse der einjährigen

Stutfüllen ist etwa dasselbe zu sagen, wie über die gleiche Aufstellung in Szillen. Auch die Klasse der zweijährigen Stutfüllen war mäßig, sodaß hier keine Prämien vergeben wurden. Die dreijährigen Stuten waren Durchschnittsmaterial. In dieser Klasse konnten drei Staatsprämien und zwei Trostpreise vergeben werden.

Füllenschau in Zusterburg am 12. Juni. Einen guten Durchschnitt ohne besondere Spitzen brachte die Klasse der Saugstutfüllen, von denen 45 vorgestellt wurden. Das beste Füllen, im Besitz des Herrn John-Angerlinde, ein starkknochiges, breites Fohlen mit schwinghaftem Gang, stammt v. Ebersbach u. d. Leponi v. Leporit-Schwimmer. Gut waren die Nachkommen v. Goldammer (v. Tempelhüter) u. v. Holder (v. Donkofat-Diebitsch). Von dem Volksblüter Paradax wurden 5 Saugfohlen vorgeführt; eins davon erhielt eine Kreisprämie. Die Klasse der Fährlingsstuten war etwas unausgeglichen, aber im Durchschnitt gut. Den Vogel schloß hier Herr Goldau-Friedrichswalde mit seiner Holderstute ab; er erhielt Geldprämie und Stutbuchdiplom. Bei den zweijährigen Stuten überragte die Fuchsstute v. Erzenget u. d. Della v. Diebitsch des Herrn Conderreit-Dentuschken; die sehr gepflegte, gut entwickelte Stute hat mächtige Tiefs, schöne Oberlinie und kräftiges, einwandfreies Fundament. Bei den Dreijährigen stand die d. Fuchsstute v. Holder des Herrn Berger-Madszuhn an erster Stelle. Sie ist ein ausdrucksvolles Modell mit guter Gesamtform. Herr Berger erhielt Geldprämie, Stutbuchdiplom und Ehrenpreis der Kreissbauernschaft. Interessant ist bei dieser Schau, daß die vier besten Fohlen der vier Bewerbungsklassen auf der Vater- oder Mutterseite Diebitsch führen. Die Bedeutung des Hengstes Diebitsch für den Zuchtbezirk Zusterburg wird dadurch aufs neue unterstrichen.

Auf besonderen Wunsch der Züchter wurde zum ersten Mal in diesem Jahr auch in Aulowönen am 12. Juni eine Füllenschau abgehalten, um den dortigen zahlreichen Füllen den weiten Umarsch nach Zusterburg zu ersparen. Die Einheitlichkeit der Füllenschau im Kreis Zusterburg hat dadurch zwar etwas gelitten, doch sind die Wünsche der Aulowöner Züchter verständlich und sie haben auch den Beweis erbracht, daß sie mit ihrem Material sehr gut allein eine Schau bestreiten können. Bei den Absatzfohlen waren über 30 zur Stelle. Das beste, ein sehr entwickeltes Fohlen mit breiten Gelenken v. Dreiß-Löwe-Markur des Herrn Haugwitz-Schuppinnen erhielt Geldprämie, Stutbuchdiplom und Ehrenpreis. Auch auf dieser Schau war der Einfluß der Dampfrossöhne, Dreiß, Eichendorf und Zlion bei den prämierten Fohlen unverkennbar. Die Klasse der einjährigen Stutfüllen fiel etwas ab. Am besten war die dunkelbraune Stute v. Sudan des Herrn Haugwitz-Schuppinnen (Geldprämie und Stutbuchdiplom). Im Gegensatz zu den Fährlingen machten die zweijährigen Stuten einen äußerst günstigen Eindruck. Von sieben vorgeführten konnten vier Geldprämien und eine einen Ehrenpreis erhalten. Bei den Dreijährigen war wieder eine Dampfrossenkeln an der Spitze, die mächtig entwickelte, tiefe, sehr

Stempel

für Behörden u. Private liefert die

Heiligenbeiler Zeitung

Druckerei u. Verlagsanstalt GmbH, Heiligenbeil

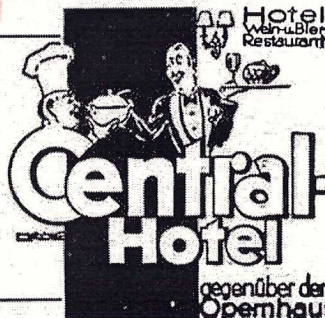
Zimmer mit allem Komfort

einschließlich Bedienung von Mk. 4,10 an

Mittagessen von Mk. 1,35 an

Abendessen von Mk. 1,25 an

Gut gepflegte Biere
Behagliche Räume



Täglich von 19,30 Uhr ab

Konzert

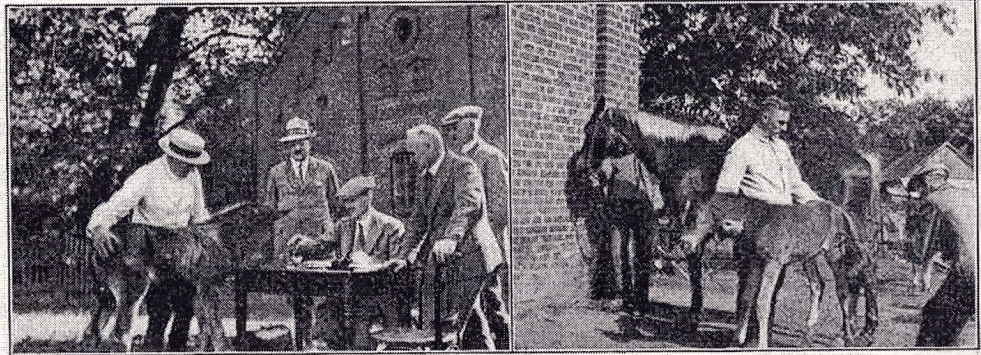
Sonnabend und Sonntag

Tanz im Weinlokal

Stutbuchaufnahmen

1934

Der Aufschwung den die ostpreußische Warmblutzucht im letzten Jahr genommen hat, zeigt sich am besten in den Eintragungen von edlen ostpreußischen Stuten in das Ostpreußische Stutbuch für Warmblut Trakehner Abstammung. Nicht nur daß die Bedeckungsziffern von Warmblutstuten in sämtlichen Landgestüten um ca. 40 bis 50 % gestiegen sind, es haben sogar die Eintragungen in das Stutbuch um 100 % gegen das Vorjahr zugenommen. Die Stutbuchaufnahmen entsprechen den Forderungen, da nur Stuten aufgenommen werden, die in Exterieur und Abstammung den Ansprüchen genügen.



Die Aufnahmekommissionen bestehen in jedem Bezirk aus dem zuständigen Herrn Landstallmeister, zwei praktischen Züchtern aus der Mitgliedschaft der Stutbuchgesellschaft und einem Stutbuchbeamten. Unsere Bilder zeigen links die Kommission des Georgenburger Gestütsbezirks, rechts das Brennen eines Füllens, dessen Mutter in das Stutbuch eingetragen ist.

W. Riemann

Königsberg i. Pr., Weißgerberstraße Nr. 16
Telefon 31476

Älteste Spezial-Fabrik in
**Sättel, Zaumzeuge, Stall-
und Dressurartikel.**
Reitaurüstungen für SS., SA.,
Reiterstürme für Polizei und Reichswehr.
Katalog gratis und franko.

RAKETE

Ostdeutsche
Drathwaren-Fabrik
Falk & Huth
Jensterburg
TEL. 511



Neues Bauerntum

schafft in Ostpreußen die
Ostpr. Landgesellschaft m.b.H.
das gemeinnützige provinzielle
Siedlungsunternehmen.

Königsberg Pr. Theaterstr. 4
Telefon 33203 und 34216

Was die gut angezogene Dame trägt

bringen wir in größter Auswahl und bester Ware wirklich preiswert in
Seiden, Wollstoffen, Kleidern und Blusen

Täglicher Eingang
der
letzten Neuheiten

Seidenhaus Goldstein

Königsberg i. Pr.